

# ART AUREA

[www.artaurea.de](http://www.artaurea.de) / [www.artaurea.com](http://www.artaurea.com)

## Wer trägt meine Kunst?

Who Wears my Art?

*Zeitgenössischer Schmuck und Menschen unserer Zeit. Eine Fotokunstaktion  
während der Münchner Schmucktage 2015.*

Alljährlich Mitte März wird München zur Welthauptstadt der Schmuckkunst. In mehr als 50 Ausstellungen im ganzen Stadtgebiet sowie in Sonderausstellungen auf der Internationalen Handwerksmesse (11.–17. März) zeigen lokale und internationale Galerien sowie Hochschulklassen aus ganz Europa ihre Werke. Die präsentierten Arbeiten unterscheiden sich zumeist grundlegend von tradiertem Juwelenschmuck, der bis heute die Auslagen konventioneller Juweliere und Goldschmiede beherrscht. Entsprechend ist der zeitgenössische Autorenschmuck mit seinen künstlerischen Konzepten und ungewohnten Formen und Materialien selbst einem kulturinteressierten Publikum bis heute weitgehend fremd. Das heißt, Schmuck als tragbare Kunstform spricht bislang nur einen relativ kleinen Kreis von Liebhabern und Sammlern an. Mit der Fotokunstaktion „Wer trägt meine Kunst?“, die vom 11. bis 13. März in der Akademie der Bildenden Künste stattfindet, möchte die Zeitschrift Art Aurea als Medium für Angewandte Kunst einen Beitrag leisten, zeitgenössische Schmuckkultur einem größeren Publikum vorzustellen.

Anschließend werden Originalabzüge der Fotografien in einer Auflage von maximal 5 Exemplaren erstellt. Diese können von den Teilnehmern sowie von Galerien, Museen, Sammlern und Liebhabern angekauft werden. Die Kosten richten sich nach der Größe der Fotografien und betragen bei 20 x 30 cm 100 Euro. Der Erlös aus dem Verkauf geht komplett an die Orienthelfer ([www.orienthelfer.de](http://www.orienthelfer.de)) von Christian Springer.

### Hintergrund

Die Gleichwertigkeit von Schmuck mit anderen Kunstformen wie Skulptur und Malerei ist aus der Vergangenheit bekannt und war z.B. im Jugendstil ein wichtiges Thema. Seit den 1960er Jahren traten erneut ambitionierte Goldschmiede mit künstlerischen Konzepten auf. Sie wandten sich gegen die Langeweile des Industrieschmucks und die Rückwärtsgewandtheit traditioneller Juwelengestaltung. Ähnlich wie im Fin de Siècle um 1900 forderten sie den Vorrang der Gestaltung und des künstlerischen Inhalts vor dem Materialwert.

Heute wird Schmuck als Kunstform in eigenen Klassen an Kunstakademien

und Hochschulen gelehrt und in namhaften Museen gesammelt. Die phantasievollen Arbeiten aus allen erdenklichen Materialien finden sich in spezialisierten Schmuckgalerien ebenso wie in Galerien für Bildende Kunst. Schmuck unterscheidet sich von allen anderen Kunstformen dadurch, dass er in direktem Bezug zu jener Person und ihrem Körper steht, die ihn trägt. Diese Verbindung in den Vordergrund zu stellen, in der das Kunstwerk Schmuck seine ureigene Bestimmung erfüllt, ist das Ziel der Aktion „Wer trägt meine Kunst?“ der Zeitschrift Art Aurea. Die Aufnahmen macht die junge Fotografin Miriam Künzli.

Für die Porträts werden Persönlichkeiten aus München sowie Gäste aus der ganzen Welt gewonnen. Zugesagt haben bereits Pfarrer Rainer Maria Schießler, die Autorin und Moderatorin Sabine Kastius, der Politiker Wolfgang Zellenhofer-Rath, der Kabarettist Michael Sailer und die Pianistin Masako Otha. Die Fotoaktion hat das Ziel, die Qualität und Vielschichtigkeit aktueller Schmuckkunst im Dialog mit künstlerischer Porträtfotografie zu zeigen. Die Fotografien werden – über die Veröffentlichung in Art Aurea hinaus – für eine umfangreiche Pressearbeit eingesetzt, um möglichst noch während der Schmucktage eine größere Aufmerksamkeit des Publikums für ein noch wenig bekanntes Thema aktueller Kunst zu erreichen.

Die Schmuckstücke werden ausgewählt von Münchner und internationalen Galeristen für Schmuckkunst gemeinsam mit der Redaktion der Zeitschrift Art Aurea. Um eine möglichst hohe Qualität zu erreichen, ist die Zahl der Fotoporträts auf rund 40 begrenzt. Alle Porträts werden auf der Internetplattform [www.artaurea.com](http://www.artaurea.com) veröffentlicht. Eine Auswahl der Porträts erscheinen in der Printausgabe 2/2015 von Art Aurea, die Anfang Mai erscheint. Die Fotos werden ergänzend niveaувollen Medien zur Veröffentlichung angeboten, um ein möglichst großes Publikum zu erreichen.

Die erste Aussendung der Porträtfotos mit einem Presstext findet am Donnerstag, 12. März, noch während der Handwerksmesse/Schmucktage statt.

### ***Ansprechpartner***

ART AUREA  
Paulina Tsvetanova  
Melchiorstraße 26  
10179 Berlin  
Tel +49 (0)30-89623405  
[tsvetanova@artaurea.de](mailto:tsvetanova@artaurea.de)

ART AUREA  
Reinhold Ludwig  
Eichengrund 128  
89075 Ulm  
Tel +49 (0)731-9508490  
[ludwig@artaurea.de](mailto:ludwig@artaurea.de)